

Montageanleitung Aluzink-Dachrinnen

Einleitung

Die richtige und technisch einwandfreie Anwendung der Produkte sowie die Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften während der Montage unterliegen nicht unserer Kontrolle. Unter Beachtung dieser Montageanleitung steht einer problemlosen Montage nichts entgegen. Wir wünschen Ihnen also viel Freude mit den Aluzink-Dachrinnen.

Erkennbare Beschädigungen, Material- oder Farbfehler müssen vor der Bearbeitung bzw. Verlegung unverzüglich dem Lieferanten gemeldet werden! Eine Reklamation solcher Mängel ist nach der Montage nicht mehr möglich.

Lagerung (*unbedingt sofort nach Anlieferung beachten!*)

Bei Zwischenlagerung sind die Aluzink-Dachrinnen in Längsrichtung leicht schräg zu lagern und gegen Wind und Sturm zu sichern. Ein Vorhalten auf der Baustelle erfordert das Abdecken mit einer luftdurchlässigen, regendichten Plane (keine Folie). Die Lagerung über einen längeren Zeitraum muss jedoch „unter Dach“ erfolgen.

Verarbeitungstemperatur

Die Verarbeitungstemperatur darf 5°C nicht unterschreiten. Dieses kann während der kälteren Jahreszeit durch die vorherige Lagerung in beheizten Räumen erreicht werden.

Allgemeines

Es werden für die Montage eine Metallsäge, Zange, Schnur, Bohrmaschine (Schrauber), sowie ein Gummihammer, großer Schraubendreher, Maßband, Bleistift und eventuell Biegewerkzeug benötigt.

Die Bauteile immer vom Stapel heben, nie herausziehen; ebenso nicht über Kanten ziehen. Schnitt-, Bohr- und Sägespäne immer sofort entfernen.

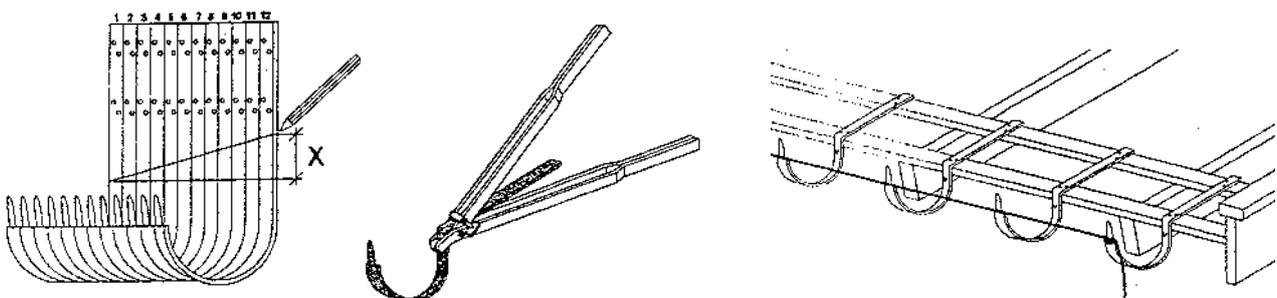
Montage

1. Rinnenhalter und Konsolrinneneisen

Die Rinnenhalter und Konsolrinneneisen sollen mit einer Neigung von mind. 1 mm pro Meter montiert werden. Zur Hilfe wird die Neigung aufgezeichnet. Um eine spätere Verwechslung zu vermeiden, werden die Halter nummeriert.

Beim Biegen der Rinnenhalter und Konsolrinneneisen soll die Biegung an der Hinterkante mind. 5 mm höher sein als die Vorderkante.

Die ersten und letzten Rinnenhalter und Konsolrinneneisen werden nun ca. 10 cm vom Ortgang entfernt montiert. Die Neigung wird mit Hilfe einer Schnur überprüft. Die restlichen Halter werden mit einem Abstand von max. 80 cm verteilt.

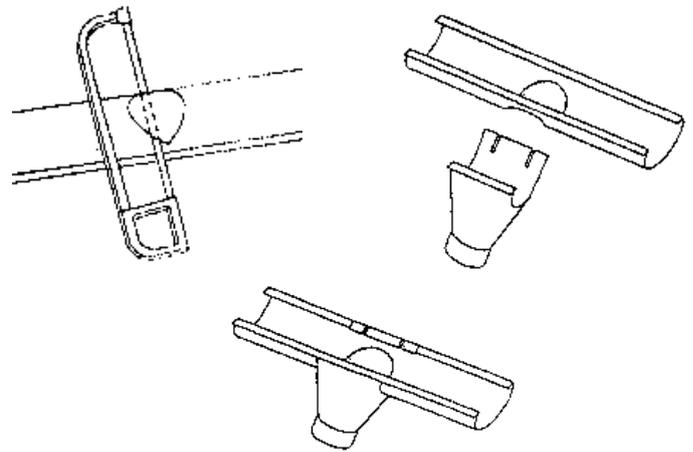


2. Endstück

Das Endstück wird mit der Hand vorsichtig auf das Dachrinnenende gedrückt / geschlagen. Um eine absolute Dichtigkeit zu gewährleisten, sollte vorher eine metallverträgliche Dichtmasse aufgetragen werden.

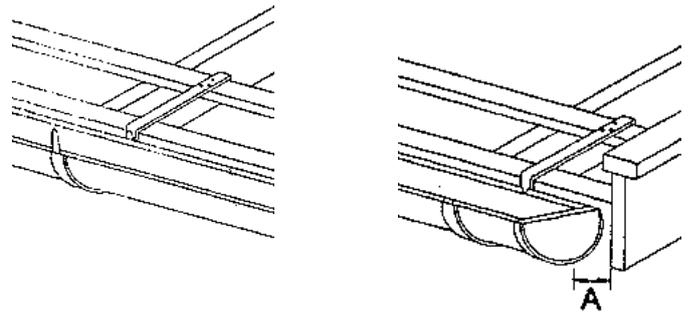
3. Rinnenablauf

Die Platzierung des Rinnenablaufs wird markiert und dort ein Loch mit dem Fallrohrdurchmesser von 100 mm gesägt. Die Kanten des Loches werden mit einer Zange noch etwas nach unten gebogen. Die Vorderseite des Rinnenablaufs wird in die Vorderseite der Dachrinne eingehängt und die hinteren Laschen werden über die Hinterkante der Dachrinne gebogen.



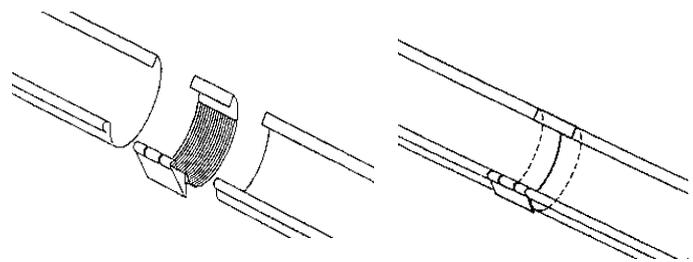
4. Dachrinne

Die Dachrinne wird in die Rinnenhalter und Konsolrinneneisen gelegt und die Feder der Halter um die Dachrinne gebogen. Die Dachrinne endet ca. 2 cm vor dem Ortgang (Abstand A).



5. Verbinder

Der Verbinder wird beim Dachrinnenstoß mittig an der Hinterkante der Dachrinne eingehängt und die Spange des Verbinders um die Vorderkante der Rinne gebogen. Nun wird der Verschluss befestigt. Die Gummidichtung muss dabei frei von Verschmutzungen sein. Die Dachrinne darf nicht in den Verbinder geschoben werden!



6. Rohrschelle

Die Rohrschellen werden mit einem Abstand von max. 2 m an der Wand befestigt. Es müssen pro Fallrohr mind. 2 Schellen benutzt werden.

Das Fallrohr wird in der Rohrschelle befestigt, indem die Verschlussvorrichtung sauber ineinander geschoben und mit einem Schraubendreher im vorgesehenen Schlitz gesichert wird.

Je nach Bedarf kann nun noch ein Abzweig, eine Rohrklappe oder/und ein Auslauf mit eingebaut werden. Als Abschluss beim Fundament empfiehlt sich ein Schiebestück mit Rosette.

Werden Rohrbogen benötigt, können diese mit dem Zwischenstück angepasst werden.

